

Mathias Samson
Staatssekretär

Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Energie, Verkehr und Landesentwicklung



Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und
Landesentwicklung, Postfach 31 29, 65021 Wiesbaden

per E-Mail: kontakt@bi-fluglaerm-raunheim.de

Bürgerinitiative gegen Fluglärm Raunheim
Herrn Dr. Horst Bröhl-Kerner
Bahnhofstr. 47
65479 Raunheim

Wiesbaden, 31. Juli 2014

Verkehrsflughafen Frankfurt Main

Ihre E-Mails vom 24.04., 10.05. und 09.06.2014

Sehr geehrter Herr Dr. Bröhl-Kerner,

haben Sie vielen Dank für Ihre E-Mails vom 24.04., 10.05. und 09.06.2014 an Herrn Staatsminister Al-Wazir. Er befindet sich derzeit in Urlaub, sodass ich Ihnen als sein Vertreter antworte.

In Ihren E-Mails werfen Sie diverse Fragen in Verbindung mit umweltlichen Belastungen des Frankfurter Flughafens auf, die ich Ihnen gerne - soweit möglich - beantworten will.

Ich darf Ihnen zunächst versichern, dass mir die wirksame Bekämpfung insbesondere des Fluglärms ein großes Anliegen ist. Zur raschen Entlastung der Lärmbetroffenen wurden daher im Koalitionsvertrag zwischen den beiden hessischen Regierungsparteien vom 23.12.2013 konkrete Maßnahmen zur weiteren Reduzierung des Fluglärms - in der näheren Umgebung des Frankfurter Flughafens, aber auch darüber hinaus - beschlossen.

Zu den aufgeworfenen Fragen teile ich Ihnen Folgendes mit:

1. Wirbelschleppen

Nachdem über einen Zeitraum von ca. einem halben Jahr trotz vielfachen „Ostwindbetriebes“ überhaupt keine Schadensmeldungen oder aber nur vereinzelte, evident unplausible Meldungen erfolgt sind, wurden der Fraport AG am 12.04.2014 und am 18.05.2014 Schäden an

Gebäudedächern gemeldet, die von den Geschädigten auf Wirbelschleppen zurückgeführt wurden. Beide Vorfälle haben sich in Raunheim, außerhalb des Vorsorgegebietes des Planergänzungsbeschlusses vom 10.05.2013 ereignet, das insbesondere den nördlichen Teil des Kernortes der Stadt Flörsheim und den östlichen Teil der Ortschaft Raunheim erfasst.

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung hat jeweils eine gründliche, aber auch zügige Untersuchung der Vorfälle unter Einbeziehung von Fachbehörden und der für die Flugsicherung zuständigen Stelle durchgeführt. Hinsichtlich des Vorfalls vom 12.04.2014 konnte bei einer Gesamtschau der Erkenntnisse aus Schadensbild, Flugbetrieb und Wettersituation unter Einbeziehung sämtlicher gutachterlicher Stellungnahmen und Äußerungen zuständiger Fachbehörden der von Ihnen geschilderte, auf dem Zitat einer Pressemitteilung meines Hauses beruhende Schadenshergang als wahrscheinlich angenommen, aber nicht belegt werden. Dies habe ich von Anfang an zum Ausdruck gebracht. Zur Vermeidung von Missverständnissen möchte ich daher nochmals ausdrücklich klarstellen, dass es sich bei dem dargestellten Schadenshergang um eine Annahme handelt, die aus Indizien abgeleitet worden ist. Mit abschließender Sicherheit ließ sich die Ursache des Vorfalls vom 12.04.2014 trotz aller Anstrengungen nicht aufklären, auch wenn sich ein anderes plausibles Szenario im Rahmen der Aufklärung nicht aufgedrängt hat.

Genau aus diesem Grund war schließlich von der Verursachung durch eine leichte Wirbelschleppe auszugehen, wobei aber auch die weiteren für die Beurteilung des Falles maßgeblichen Faktoren zu würdigen waren, die diese Annahme jedenfalls nicht im Sinne einer Beweisbarkeit erhärten konnten. In diesem Zusammenhang möchte ich betonen, dass - unter Einbeziehung aller, auch bei anderen Behörden und Stellen verfügbarer Daten - sämtliche Erkenntnisse zu Schadensbild, Wetter und Flugbetrieb genutzt wurden und die Ebene bloßer Spekulationen gerade nicht betreten wurde.

Unter Berücksichtigung des Vorfalls vom 18.05.2014 hat sich vorsorgender Handlungsbedarf ergeben. Vor diesem Hintergrund war es aus dem Gesichtspunkt größtmöglicher Vorsorge geboten, die Anspruchsgebiete aus dem Planergänzungsbeschluss vom 10.05.2013 zu erweitern. Daher hat das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung mit Planergänzungsbeschluss vom 26.05.2014 das Wirbelschleppen-Vorsorgegebiet am Frankfurter Flughafen vergrößert. Es umfasst nunmehr den ganzen Kernort von Flörsheim sowie ganz Raunheim.

Ich bin mir sicher, dass mit der raschen Entscheidung und dem nunmehr vollumfänglichen Schutz für ganz Raunheim auch in Ihrem Sinne gehandelt wurde. Im Übrigen bitte ich zu

bedenken, dass sich der Planergänzungsbeschluss vom 26.05.2014 für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Raunheim ausschließlich begünstigend auswirkt.

2. Lärmpausen

Wie Ihnen bereits bekannt sein dürfte, ist es das Ziel von siebenstündigen Lärmpausen, zusammenhängende Erholungsphasen für die fluglärm betroffene Bevölkerung im Nahbereich des Frankfurter Flughafens über die Dauer des sechsstündigen Nachtflugverbots hinaus zu schaffen. Die Lärmpausen sollen durch wechselweise Landebahnnutzung realisiert werden. Die Umsetzung ist anspruchsvoll und erfordert die (bereits angelaufene) Kooperation vieler Akteure (u. a. DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Fraport AG, Deutsche Lufthansa AG, HMWEVL). Die Umsetzung wird bis zum Beginn des Sommerflugplans 2015 (Ende März 2015) angestrebt.

Ich strebe an, dass bereits im Spätsommer dieses Jahres Modelle vorliegen werden, die als Grundlage für einen Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit dienen werden. Daher bitte ich Sie in diesem Punkt um etwas Geduld.

3. Flachstart-Verfahren

Sie äußern zudem konkret Bedenken hinsichtlich des „flacheren Startverfahrens“ von Luftfahrzeugen. Das seit Mitte 2013 von der Deutsche Lufthansa AG am Frankfurter Flughafen angewandte sogenannte Flachstart-Verfahren (Cut-Back bei 1.000 ft) steht im Einklang mit dem internationalen Regelwerk und wurde von den zuständigen Behörden (Bundesverkehrsministerium, Luftfahrt-Bundesamt) nicht beanstandet. Mein Haus hat hier keine eigene Zuständigkeit.

Die Schall-Auswirkungen des Verfahrens werden seit dem 01.07.2013 im Rahmen eines einjährigen Probetriebs durch das Umwelt- und Nachbarschaftshaus (UNH) bzw. das Forum Flughafen und Region (FFR) untersucht.

Die Ergebnisse des Monitorings wurden anlässlich der 226. Sitzung der Fluglärmkommission des Flughafens Frankfurt Main am 09.07.2014 veröffentlicht und sind im Internet unter http://www.flk-frankfurt.de/seite/de/fluglaerm/976/-/226_Sitzung_am_9.7.2014.html abrufbar.

4. Schadstoff-Messungen

Die Reinhaltung der Luft ist auch für mich von hoher Bedeutung. Seit Juni 2013 werden in Flörsheim am Main (unter der Anfluggrundlinie auf die Landebahn Nordwest) Messungen des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie (HLUG) durchgeführt. Im April 2014 wurde der Öffentlichkeit ein Zwischenbericht dieser über einen Zeitraum von einem Jahr andauernden Messkampagne vorgestellt. Danach haben sich keine Auffälligkeiten hinsichtlich der

Luftschadstoffbelastung ergeben. Eine Kernaussage des im HLUG zuständigen Wissenschaftlers Prof. Dr. Stefan Jacobi war, dass sich die von den Triebwerken emittierten Partikel offenbar weiträumig verteilen und daher am Boden nicht nachweisbar sind. Näheres kann auf www.hlug.de und www.umwelthaus.org in Erfahrung gebracht werden. Überdies fand hierzu am 16.07.2014 eine Informationsveranstaltung im UNH statt. Aus den bisherigen Ergebnissen keinerlei Handlungsbedarf abzuleiten wäre jedoch der falsche Schluss. Selbstverständlich müssen die Triebwerksemissionen im Rahmen des technisch Möglichen weiter reduziert werden. Sowohl auf Bundes- als auch europäischer Ebene existieren hierzu Forschungsprogramme, die - zusammen mit den Anstrengungen der Hersteller - für die Zukunft eine Schadstoffreduktion erwarten lassen. Die schwarzen Rußfahnen älterer Flugzeuge gehören bereits weitgehend der Vergangenheit an. Jetzt geht es darum, auch die unsichtbaren Verbrennungsrückstände auf ein absolutes Mindestmaß zu reduzieren.

Die neue Hessische Landesregierung wird die eingangs erwähnten und nach intensiver Prüfung als sinnvoll erachteten Vorhaben zur Verbesserung des Fluglärmschutzes in die Praxis umsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Samson'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'M'.